

Das Gelübde

von Christian Friedrich Hebbel

Notizen / Anmerkungen

- 1 Niemals Wein zu trinken, als aus
krystall'nem Pocale,
- 2 Nie zu küssen ein Weib, das dir nicht
göttlich erscheint:
- 3 Dieß beschwöre mir, Jüngling, so will ich
das Kirchengelübde
- 4 Gern dir erlassen, du bleibst dennoch ein
Mensch, wie du sollst.

Das Gedicht „[Das Gelübde](#)“ von [Christian Friedrich Hebbel](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Christian Friedrich Hebbel	Titel	„Das Gelübde“
Verse	4	Wörter	38
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
